



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 204.

Leipzig, Donnerstag den 3. September 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

An den Deutschen Buchhandel!

Nach siegreich geschlagenen Schlachten füllen sich die Lazarette mit verwundeten Kriegern, die in langer Leidenszeit ihre Heilung erwarten. Für ihre Verpflegung ist ein Heer von Helfern mobil gemacht, das in aufopfernder Weise für die Wiederherstellung der Vaterlandsverteidiger tätig ist. Aber zu der Sorge für das körperliche Wohlergehen unserer Brüder und Söhne treten umfassende Maßnahmen, den verwundeten Kindern des Volkes auch gesunde geistige Nahrung zu schaffen. Auf diesem Gebiete aber ist der Deutsche Buchhandel in erster Linie tatkräftig und nachdrücklich zu helfen berufen.

Wie alle Hilfsbestrebungen in diesem Kriege haben auch die Maßnahmen zur Versorgung der Lazarette mit Büchern, Zeitschriften und Zeitungen eine einheitliche Organisation gefunden in einem

Gesamt-Ausschuß zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten

Berlin NW. 7, Reichstag, Zwischengesch. 8,

der sich dem Roten Kreuz angeschlossen hat und dem auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler beigetreten ist. Einem von diesem Gesamt-Ausschuß gewählten Arbeitsausschuß gehört der Erste Vorsteher des Börsenvereins, Herr Geh. Hofrat Karl Siegismund, an.

Wir richten an alle Mitglieder des Börsenvereins die herzlichste und dringende Bitte, sich an der Bereitstellung geeigneten Lesestoffes in möglichst weitem Maße und mit größter Freigebigkeit zu beteiligen. In dem deutschen Volksheer sind Angehörige aller Stände und Berufe, alle Bildungsgrade vertreten. Daraus ergibt sich schon, daß der Kreis von Schriften und Büchern, die für diesen Zweck von Verlegern und Sortimentern zur Verfügung gestellt werden, recht weit gezogen werden darf, daß für alle Spenden dankbare Genießer sich finden werden. Trotzdem wird aber der Hauptwert auf gute (gesunde) Volksschriften zu legen sein; Bücher aus unserer reichen deutschen Erzählliteratur, Reisebeschreibungen, Atlanten, Geschichtswerke, Erbauungsschriften, Kalender, illustrierte Zeitschriften in Jahrgängen sind besonders willkommen.

Die Sendungen aller größeren, als Bahngut zu befördernden Spenden sind an die oben genannte Adresse des Gesamt-Ausschusses zu liefern und werden, mit dem Vermerke „Für die Lazarette“ versehen, von den deutschen Bahnverwaltungen, wie alle für das „Rote Kreuz“ bestimmten Zuwendungen, frachtfrei befördert.

Kleinere Spenden, die zweckmäßiger als Postpakete zum Versand kommen, erbitten wir an die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Gerichtsweg 26, die diese Zuwendungen gesammelt an den Gesamt-Ausschuß überweisen wird.

Es sei hierbei bemerkt, daß auch der Königliche Hausbibliothekar Sr. Majestät des Kaisers, Herr Dr. Bogdan Krieger, dem Arbeitsausschuß angehört; bei ihm eintreffende Sendungen werden ebenfalls dem Gesamt-Ausschuß weitergegeben werden. Es erfolgen daher Zusendungen des Deutschen Buchhandels besser an die obengenannten beiden Adressen.

Zum Schluß nun nochmals die Bitte an die Deutschen Buchhändler: Gebt reichlich und freudigen Herzens! Der Börsenverein kommt selten in die Lage, eine Anregung zum Verschicken von Büchern zu geben. Er hat vielmehr im Laufe der letzten Jahre oftmals gegen solche Bestrebungen energisch Front machen müssen. Wenn er jetzt dem Deutschen Buchhandel die Bitte unterbreitet, reichlich und freudig zu schenken, so werden seine Mitglieder die Überzeugung haben, daß hier eine Aufgabe des Buchhandels zu lösen ist, deren erfolgreiche Bewältigung unserem Berufe vor den Augen des deutschen Volkes zur Ehre gereichen wird.

Leipzig, am Sedantage 1914.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Artur Seemann. Mag Kretschmann. Oscar Schmorl.